



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

394 (26.8.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-216979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-216979)

Mannheimer General-Anzeiger

Neue Mannheimer Zeitung

Badische Neueste Nachrichten

Beilagen: Sport u. Spiel im Mannheimer General-Anzeiger · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Welle u. Schall · Aus Feld und Garten · Wandern u. Reisen

Die zweite Lesung der Dawesgesetze

Kompromißgerüchte

Berlin, 26. Aug. (Von uns. Berl. Büro.) Mit dem Nächstigen der Enkthaltung nimmt die Verhandlung im Reichstag hinsichtlich zu. Mit größerer Bestimmtheit als an den Vorlesungen treten die Gerüchte von Kompromißhandlungen auf. Doch Jähler von beiden Seiten zunächst noch unverbündelt ausgeht worden sind, darf als sicher gelten. Alle Behauptungen von einer bevorstehenden Einigung müssen indes noch als verfrüht bezeichnet werden. Im Grunde hat sich die Lage wenig verändert. Es ist lediglich festzustellen, daß versucht wird, einen Weg zu finden, auf welche Weise ein Kompromiß erzielt werden könne. Als wird angenommen, daß die deutschnationalen Fraktionen auf jeden Fall keinen Fraktionszwang bei der kommenden Abstimmung ausüben wird. Wie sie aber bereits hingewiesen, ist es auch in diesem Fall noch durchaus ungewiss, ob eine Mehrheit zustande kommt, es müßte sein von den Deutschnationalen unter der Hand die entsprechende Abstimmungsrichtung vorgenommen werden.

Deutscher Reichstag

Berlin, 26. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichstag begann heute die zweite Lesung der neuen Gesetze, die aus dem Dawesgesetz hervorgegangen sind. Die Beratungen laufen in 4 Gruppen ab:
Die erste Gruppe umfaßt die Bankvorschriften.
Die zweite bezieht sich auf die Industriebelastungen.
Die dritte umfaßt die Reichsbahnen.
Die vierte das Mantelgesetz.
Die Abstimmungen zur zweiten Lesung sollen nicht nach der Erörterung der einzelnen Gruppen erfolgen, sondern gleichzeitig am Schluß der Beratungen also am Mittwoch Nachmittag. Zunächst wird über die erste Gruppe der Vorträge des Reichspräsidenten, des Reichsministers des Innern, des Reichsministers des Reichswirtschaftsministeriums, des Reichsministers des Reichsbankwesens und dem Reichsminister des Reichsaussenwesens beraten. Als Präsident Wallraf die heutige Sitzung um 12 Uhr eröffnete, war das Haus noch schwach besetzt. Die Regierungssitze waren zu Beginn der Sitzung noch leer. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Dawesgesetze, die sich auf die Londoner Konferenz beziehen.

Abg. Dietrich (D.N.)

Der sich gegen die geistigen Ausführungen des Reichspräsidenten, wenn dieser sich eine Kritik der Deutschnationalen verheißt, falls keine anderen Vorschläge gemacht werden können. Weiter kritisiert der Redner das Verhalten des Reichspräsidenten bei der letzten Regierungsbildung und behauptet ferner Reichspräsident Dr. Schacht habe keine Mandatsbefugnisse überschritten. Die weiteren Ausführungen des Redners gingen in der im Hause herrschenden Unruhe mehr und mehr verloren.
Die Abgeordneten standen in Gruppen beisammen und führten Privatunterhaltungen. Nur ein kleiner Kreis von Deutschnationalen und Reichsmitgliedern stand dicht vor dem Rednerpult, um den Ausführungen des Redners zu folgen.

Abg. von Gröbe (Nat.-Soz.)

Der Reichspräsidentpräsidenten erklärte, daß er nicht habe, die Heranziehung von Ministern zu seinen Sitzungen zu verlangen.
Der von Gröbe monierte es dann, daß die Regierung nicht in genügendem Maße vertreten sei. Unnütze Aufregung, denn schon seitdem der Kanzler, und die Finanzminister Luther und Schmidt halten Wacht.

Abg. Reil (Soz.)

Der Abg. Dietrich entgegen. Die verfehlte Kriegsfinananzpolitik habe das Deutsche Währungsland verschuldet. Der Redner bedauert, einer Stabilisierung der Währung finden zu lassen. Aber trotz allem lehne die Sozialdemokratie den Gesetzentwurf ab. Die Sozialdemokratie sei nicht bereit, sich einer Geldwährung zu fügen. Wer will, daß das deutsche Volk noch einmal durch ein Meer voll Blut wadet, möge diese Gesetze ablehnen.
Der nächste Redner ist der

Abg. Lammers (Z.)

Der Redner im Reichstag, langjähriger Kandidat des Reichsverbandes der deutschen Industrie. Er acht im einzelnen auf das Reichsbankgesetz und das Reichsbankgesetz ein. Auch er meint, daß sich aus den beiden Gesetzen archi Schwierigkeiten ergeben. Der Redner hat sich nur eine schwache Lösung erwünscht. Die Währungslei von der Schuld nach Geländung der Markt im Wege abtragen. Zur Rechten erwidert, laute der Redner, er habe keine Unterredung gehabt und daraus entnehmen, daß er nicht in Opposition um jeden Preis wolle, sondern im allgemeinen Augenblick auch die praktisch realen Interessen vorzustellen. In London, la meinte der Redner weiter, seien die wirtschaftlichen Gesichtspunkte auszusprechen. Er weist auf die Gefahren einer neuen Inflation hin, wenn er nicht die Geldmenge einbehalten wird. Die deutsche Inflation sei die schwerere Opfer der Industriebelastung. Die Industrie sei sich zu nehmen. Die Belastung selbst schwache zwischen 20 und 30 Prozent des Vermögens. Aber trotz aller Bedenken sei die deutsche Wirtschaft bereit die Belastung zu tragen, wenn diese Belastung im Rahmen der Weltwirtschaft gewahrt bleibe.

Abg. Kah (K.)

Der Redner, es sei ganz gleichgültig, ob der Reichstag das Gutachten annehme oder nicht. Die deutsche Wirtschaft könne doch keinen Anstoß mehr finden aus der Umklammerung durch das ausbreitende Weltkapital. Der

Abg. Kufenkampff (D.V.P.)

Der Redner, die Einzelheiten der Bankgesetze und folgere aus ihnen, daß die Deckung ausreichen werde, um eine wirkliche Geldwährung zu schaffen.

Reichswirtschaftsminister Hamm

betont, die Regierung betrachte die vorliegenden Gesetze nicht als besonders wertvolle Errungenschaft, sie wolle aber auch dem Volke nicht die Hoffnung nehmen, daß auf diesem Wege sich Besserung abzuholen könne.
(Bei Redaktionsluß dauerte die Sitzung noch an.)

Die Londoner Beschlüsse vor dem bayerischen Landtag

Am Mittwochabend des bayerischen Landtages wurde am Dienstag die Aussprache über die Stellungnahme der bayerischen Regierung zu den Londoner Verhandlungen fortgesetzt. Der Antrag für einen besonderen Antrag mit folgendem Wortlaut: Der Landtag wolle beschließen:
1. Infolge der Nichtbeachtung der bayerischen Ablehnung des Reichsbahnverkehrs durch die Reichsregierung ist die Richtigkeit des auf Grund anderer Voraussetzungen abgeschlossenen Uebertragungsvertrages vom 20. April 1920 gegeben und sollen die bayerischen Eisenbahnen in das Eigentum des Reichsstaates Bayern zurück.
2. Durch die Zustimmung zum sogenannten Mantelgesetz hat die bayerische Staatsregierung entgegen dem Landtagsbeschluss vom 2. Juli 1921 gehandelt, da hierdurch der bayerische Rechtszustand in der Eisenbahnfrage praktisch aufgehoben worden ist. Der Landtag kann hierzu kein Einverständnis nicht erklären.
3. Der bayerische Landtag als Vertreter des bayerischen Volkes hält die Durchführung der Gesetze auf Grund des Sachverständigenratens für einen schweren Eingriff in die Lebensrechte des bayerischen Staates und Volkes.
Von deutschnationaler Seite lag ein Änderungsantrag folgenden Wortlauts vor:

1. Infolge der Nichtbeachtung der §§ 8 des Staatsvertrages über den Uebergang der bayerischen Eisenbahnen auf das Reich ist dieser Vertrag verletzt.
2. Wenn durch Zustimmung der bayerischen Staatsregierung zum sogenannten Mantelgesetz der bayerische Rechtszustand in der Eisenbahnfrage praktisch aufgehoben worden ist, kann der Landtag diese Zustimmung nicht bewilligen.
3. In Begründung des deutschnationalen Antrages erklärte der Abg. Hilpert, daß im letzten Punkt 2 seines Antrages aufgeworfene Fragen vom Staatsgerichtshof zu entscheiden sei. Hierauf führte unter laulicher Stille der

Abg. Bürger-Cudwolschafen (D.V.)
a. a. aus: Ich werde für meine Person gegen jeden der vorliegenden Anträge stimmen. Ich bin in erster Linie als Bürger, als Bewohner des besetzten Gebietes. Ich verstehe, daß bis zur Stunde gegen den bayerischen Volk in Verlesungen und in der Besetzung der Eisenbahnen Verbrechen begangen wurden. Ich kann mir eine Erklärung denken, die ich unterzeichne, die viel stärker lautet als die Erklärung im Antrag des bayerischen Volks. Ich stehe aber auf dem Standpunkt: Für uns kann es sich nur darum handeln, die Informationen entgegenzunehmen. Die Entscheidung ist gefallen. Ich stimme dieser Entscheidung zu und mache dieser Zustimmung keinen Vorbehalt. Im Reichstag liegt eine furchtbare Entscheidung und ich bin sicher, daß diese Entscheidung für alle Kreise schwer ist. Ich möchte in dieser Stunde von keiner anderen Stelle aus die Entscheidung dort beeinflussen, denn die Befürworter nationaler Art sind bei den Kreisen, die für den bayerischen Volk sind, mindestens so stark wie bei den Kreisen, die für die Ablehnung sind. Die schwere Sorge ist bei allen vorhanden, ob die Dinge durchführbar sind.

Ich möchte dem Gedanken widersprechen, als ob wir im besetzten Gebiet aus egoistischen Empfindungen heraus den Dingen gegenüberstehen. So ist es nicht. Es sind nicht egoistische Dinge, die uns im besetzten Gebiet bewegen. Denn die 12 Millionen Menschen, die dort wohnen, bilden dort einen integrierenden Bestandteil des deutschen Volkes, mit dem doch zu rechnen ist. Wenn mir einer der Redner erbringt, daß für das besetzte Gebiet dieselbe Geschichte in der Konsequenz weitergeht wie bisher, daß keine Wendung eingetreten ist, dann würde auch ich für die Ablehnung sein. Aber wir im besetzten Gebiet wissen, was es bedeutet, die Aufhebung der Zollgrenzen. Wenn Sie die Zollgrenzen noch einige Zeit bestehen lassen und all die anderen Dinge, mit denen wir fertig geworden sind, wir können im besetzten Gebiete die Verantwortung nicht übernehmen, doch wir ausgerechnet der bayerischen Regierung Vorwürfe machen. Hätten Sie eine andere Haltung angenommen und wäre dadurch der Volk geschleiert, dann hätten die Dinge, die ich heute sagen möchte, nicht stattgefunden. Ich hoffe, daß Sie nicht kommen. Wir haben in der Welt keine eigene Verantwortung mehr, wir haben die Zolllinie um. Vielleicht ist das französische Jurament nur für einige Zeit. Aber in dieser Zeit werden uns im besetzten Gebiete Lebensmöglichkeiten gegeben und damit die Fähigkeit, die Kraft zu erhalten, die wir bisher angewandt haben.

Der Redner schloß: Wenn wir das Empfinden haben, daß ganz Deutschland mit uns die Last trägt, dann müßte auch wieder im besetzten Gebiet die Kraft zu sagen: Kommt wieder Schwere, dann können wir es wieder ertragen.
Ministerpräsident Held legt in längeren Ausführungen nochmals die Notwendigkeit dar, dem Dawesgesetz und den damit verbundenen Gesetzentwürfen zuzustimmen.
An der heutigen Sitzung des Ausschusses des bayerischen Landtages wurden Punkt 1 und 3 des bayerischen Antrages, in dem die Nichtbeachtung der bayerischen Ablehnung des Reichsbahnverkehrs erklärt und die Geschäftsbefugnisse als schwerer Eingriff in die Lebensrechte des bayerischen Staates gekennzeichnet werden, angenommen. Dagegen wurde der kommunistische Antrag, der verlangte, daß der bayerische Landtag sich gegen die Zustimmung der Reichsregierung zum Londoner Abkommen aussprechen soll, abgelehnt.

Ein kommunistischer Kurier verhaftet. Auf dem Bahnhof Rosenheim verhaftete die Polizei einen Mann, der sich als kommunistischer Kurier entpuppte. Es konnte ihm politisches Material über die kommunistische Bewegung abgenommen werden.

Noch ein Wort zur Aufwertungsfrage

Von Erich Vorkenhagen (Berlin)

Mit überraschender Schärfe sind die Forderungen, die wir erst kürzlich in der Aufwertungsfrage an dieser Stelle ausgesprochen haben, eingetroffen. Auch die Vertreter der Reichsregierung haben sich, wie nur das schon vor zwei Wochen an dieser Stelle ist, am letzten Montag beim Wiederauftritt des Aufwertungsaußenbüros auf unseren Standpunkt gestellt, daß eine allgemeine Aufwertung wegen der damit verbundenen finanziellen Belastung des Reiches nicht möglich sei. Auch die individuelle Aufwertung des Reiches ist im Hinblick auf die im Besonderen haben müßte, überaus bedenklich. Diese Stellung haben wir, wie ich unter anderem erwähnen werden, schon in unserem letzten Artikel zu diesem Thema angenommen.

Unser auf Grund genauer und zuverlässiger Informationen gemachten Urteils über eine höhere Aufwertung der Reichsbanknoten haben der Reichsregierung und zwar offiziell noch nicht mitgeteilt worden. — Dafür ist die Zeit für eine solche noch immer mit mancherlei Schwierigkeiten verflochten. Neurologia bisher zu kurz gewesen. — Wir können aber versichern, daß die Beratungen einen erfolgreichen Verlauf in diesem Sinne nehmen. Die gegenwärtige Lage des Aufwertungsaußenbüros wird möglichst weit noch weitere Aufwertungen in dieser Richtung erkennen lassen, wird wichtiger aber ist naturgemäß das, was noch nicht in den offiziellen Protokollen und Kommunikationen zu lesen ist.

In der von uns angedeuteten Richtung bewegen sich heute auch schon die Aufwertungsabläufe der Parteien, die bisher aus nachstehenden Gründen mit größtem Aufwand von Fleiß und Drückenschwärze für die völlige Beilegung der Aufwertungsabläufe, wie sie in der dritten Staatsvertragsordnung erreicht sind, eintraten. Auch in diesen Kreisen hat man sich schon zu dem von uns angenommenen Standpunkt bekannt, wenn auch erst noch nicht in der vollen Öffentlichkeit, um den Unfall nicht zu früh in die Erscheinung treten zu lassen. Bei sehr fortgeschrittenen Ueberlegungen müßte aber jeder in unserer Stellungnahme kommen, wenn er nicht in jeder Hinsicht Weise die Sicherheit und Ruhe im Wirtschaftsleben, die Stabilität und Konsolidierung unserer Verhältnisse aufs Spiel setzen will und man kann es als einen großen Fortschritt in unserer wirtschaftspolitischen Leben bezeichnen, daß man endlich einmal den einen Parteiensandpunkt aufgeben und der von Vernunftmenschen diktierten Einsicht freies Spiel lassen hat.

In übrigen möchten wir nicht verfehlen, die ausgezeichneten, den Kern der Sache vollkommen treffenden Ausführungen des Gewerkschaftsringes deutscher Arbeiter, Angestellten und Bauernverbände widerzugeben, wie sie dem Aufwertungsaußenbüro auf dessen Befragen schriftlich zugegangen sind. Es heißt darin u. a.: „Schließlich gehen wir niemand der Berechtigung der Forderung einer weitestgehenden Aufwertung widerstehen können und auch aus juristischen Gründen dürfte es zu ihrer Stützung nicht fehlen. Praktisch aber kann eine weitgehende Aufwertung nicht in Frage kommen, denn die ungeführten Zwangsregeln der Wirtschaft sind im vorliegenden Falle sicherlich stärker als das formale Recht und die von der Moral abgeleiteten Forderungen. Der Dawesanteil aller Aufwertungen würde nicht den ursprünglich an den Inflationen-erlusten Beteiligten, sondern in der Hauptsache in- und ausländischen Kreisen zugute kommen, mit denen zu der Seite der Krieges- und Inflationenopfer nur ein neues Glied der Aufwertungs-gemeinschaft kommen würde. Die Aufwertungsabläufe würden letzten Endes auf die breiten Massen der Arbeitnehmer und Verbraucher abgewälzt werden. Die Aufwertungsabläufe sind die natürliche Grenze in der gebotenen Rücksichtnahme auf die Währungsfrage, den Staatshaushalt und die wirtschaftlichen Zukunftsvoraussetzungen Deutschlands. Es ist Sache der Staatsregierung, die Inflationen möglichst weitgehend zu erfassen und den so entstehenden Nutzen der Gesamtheit des Volkes, insbesondere aber den Inflationenopfern zuzuwenden. Sollte der Reichstag aber eine über die Bestimmungen der dritten Staatsvertragsordnung hinausgehende Aufwertung für möglich halten, dann muß in erster Linie eine bevorzugte und weitgehende Aufwertung der durch die Inflationen verloren gegangenen Vermögensgegenstände der sozialen Versicherungsanstalten und der freiwilligen Selbstversicherungsanstalten verlangt werden, ebenso eine besondere Berücksichtigung der Sparanlagen der kleinen Sparer.“

Diese Ausführungen sind so treffend, daß man ihnen eigentlich kaum etwas hinzuzufügen braucht. Mit erschütternder Deutlichkeit wird hier aber noch ein anderes Problem angedeutet. — Es ist die Frage der Inflationenopfer — deren Besprechung einer späteren Abhandlung vorbehalten bleiben soll.

Gegen den Beschluß vaterländischer Verbände

Unlautere Taktik

Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt: Reichstagsabgeordneter Adams ermächtigt uns, mitzutellen, daß die vaterländischen Verbände von Rheinland-Westfalen zu der Tagung der vereinigten vaterländischen Verbände, die am vergangenen Samstag unter dem Vorsitz des Abgeordneten Weisler in Berlin stattfand, nicht eingeladen waren. Im Gegensatz zu der auf dieser Tagung gehaltenen Entschließung sehen die vaterländischen Verbände von Rheinland-Westfalen auf dem Standpunkt, daß das Londoner Abkommen angenommen werden muß.

Um die Zweidrittelmehrheit

Die Frage, wie am Donnerstag das entscheidende Abstimmungsergebnis ausfallen wird, bildet den Gegenstand lebhafte Erörterungen in Abgeordnetenkreisen. Die Mehrheitserwartung liegt so, daß sofern sich die Deutschnationalen nicht zu einem klaren Ja oder Nein entschließen sollten, nur durch einen Zufall eine Zweidrittelmehrheit zustande kommt. Wenn die Deutschnationalen die Abstimmung freigeben, wird damit gerechnet, daß etwa 20 von ihnen mit Ja stimmen, während 12 bis 15 sich der Stimme enthalten werden.

Alles in allem kann mit insgesamt 445 Abstimmenden gerechnet werden. Um eine Zweidrittelmehrheit zu erlangen, müßten also 296 mit Ja stimmen. Nach den bisherigen Erörterungen der Parteien ist aber nur mit 269 festen Stimmen zu rechnen. Die übrigen müßten aus den Oppositionsparteien hinzukommen, wenn nicht die Anwesenheitspflicht durch Fernbleiben mehrerer Abgeordneter herabgemindert wird.

Frankreich und der Garantiepakt

Nach der französischen Antwortnote an den Völkerbund... Die französische Antwortnote an den Völkerbund... Die französische Antwortnote an den Völkerbund...

Die vom Völkerbund vorgeschlagene Kombination von Defensivabmachungen mit einem allgemeinen Vertrag... Die vom Völkerbund vorgeschlagene Kombination von Defensivabmachungen mit einem allgemeinen Vertrag...

Die allgemeine Unterstüzung, so führte die Note aus, sei allein von geringem Wert... Die allgemeine Unterstüzung, so führte die Note aus, sei allein von geringem Wert...

Schließlich empfiehlt die französische Regierung die allgemeine gegenseitige Unterstüzung im Angriffsfall... Schließlich empfiehlt die französische Regierung die allgemeine gegenseitige Unterstüzung im Angriffsfall...

Die Posten bei den Dawesinstitutionen

Die diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“... Die diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“...

Der Generalagent für die deutschen Reparationszahlungen

Nach der „Chicago Tribune“ hält sich Owen Young... Nach der „Chicago Tribune“ hält sich Owen Young...

Das Glück der Ingrid Wendland

Wie konnte es in dem Trübel dieser ärmlichen Stadt... Wie konnte es in dem Trübel dieser ärmlichen Stadt... Roman von Erich Friesen...

Generalagenten auf herbeilich weniger als 100 Personen... Generalagenten auf herbeilich weniger als 100 Personen...

England und die Kautschukgarantie

Die „Evening News“ schreiben zu der Meldung des „Observer“... Die „Evening News“ schreiben zu der Meldung des „Observer“...

Die Besorgnisse der englischen Industrie

In den englischen Wirtschaftskreisen steht die Ankündigung... In den englischen Wirtschaftskreisen steht die Ankündigung...

Der deutsch-amerikanische Handelsvertrag

Washington, 26. Aug. In Washingtoner Senatskreisen... Washington, 26. Aug. In Washingtoner Senatskreisen...

Das polnische Presse-Echo zum Londoner Ergebnis

Entgegen der Meinung einiger französischer Blätter, wie... Entgegen der Meinung einiger französischer Blätter, wie...

Polnisch-französische Gegensätze

Seit einigen Tagen beginnen sich in der polnischen Presse... Seit einigen Tagen beginnen sich in der polnischen Presse...

Tagung der interparlamentarischen Union

Bern, 25. August. (Von unserem Schweizer Vertreter)... Bern, 25. August. (Von unserem Schweizer Vertreter)...

Darauf konnte die Versammlung endlich zur Beratung... Darauf konnte die Versammlung endlich zur Beratung...

Belgien und die Türkei

Nach einer Meldung aus Brüssel, teilte der „Etoile Belge“... Nach einer Meldung aus Brüssel, teilte der „Etoile Belge“...

Letzte Meldungen

Schiffsunglück auf dem Rhein... Duisburg, 26. Aug. Auf dem Rhein in der Nähe von... Schiffsunglück auf dem Rhein...

Die Weißflieger

Spezialbedienst der United Press... Halifax, 25. Aug. Nach brasilianischen Meldungen... Die Weißflieger...

Spezialbedienst der United Press

Washington, 26. Aug. (Von unserm Berliner Büro)... Washington, 26. Aug. (Von unserm Berliner Büro)...

Spezialbedienst der United Press

New York, 25. August. Der Berliner Bankier Kurt Seelig... New York, 25. August. Der Berliner Bankier Kurt Seelig...

Er sah, wie zwei Damen aus dem Boot auf die Falltreppe... Er sah, wie zwei Damen aus dem Boot auf die Falltreppe...

9. Deutsches Bundes-Sängerfest in Hannover

(Von unserm Sch.-Spezialberichterstatter)

Hannover, 24. Aug.

Der Hauptfesttag

Ganz Hannover steht unter dem gemächlichen Eindruck des Festmuses, der erandiolen vaterländischen Demonstration der deutschen Sängerschaft...

Festzüge

Wie den hann. Musikanten Dank von der Tierärztlichen Hochschule bis zum Westerturm und die hann. Bischofsallee in Anbruch nahm. Am 24. August kamen die Söhne, die in Westerturm antraten, in drei großen Säulen nebeneinander...

C. C.), die ebenfalls erstmalig an dem Feste teilnahmen. Den zahlreich vertretenen Teilnehmer wurden ebenfalls stürmische Applausen bereitet. Der Hessische Sängerbund hatte einige Abordnungen in der mairischen Nationaltracht...

Die ersten Sängereinheiten erreichten das von einer viel tausendköpfigen Menschenmenge bis auf den letzten Tisch besetzte Stadion kurz vor 5 Uhr. Erst nach 6 Uhr konnten sich die letzten Sänger des Festzuges in Bewegung setzen...

Der Mannheimer Sängerkreis C. T. teilt mit, daß er vollständig mit der angemeldeten Teilnehmerzahl und mit der Fahne an dem 9. Deutschen Sängerbundfest teilnimmt...

Kaufleute, Provisionsvertreter und freie Berufe in der Erwerbslosenfürsorge

Von Fritz Wagner

Leiter des Stellennachweises für Angestellte in Frankfurt a. M.

Durch die Verordnung vom 16. Februar wurde die Erwerbslosenfürsorge ab 1. April 1924 auf eine neue Basis gestellt. Die von Charakter einer Erwerbslosen-Vertretung angeordnet...

Analog dieser Bestimmung darf nach § 4 Abs. 1 der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge in der Fassung vom 16. Februar 1924 (R. G. Bl. I S. 127) Erwerbslosenunterstützung nämlich Erwerbslos...

Zur Zeit sind die Arbeitnehmer bis zu einem monatlichen Arbeitsverdienst von 200 Mark fränkungslos und infolge des Ansehens, der vor Eintritt der Erwerbslosigkeit 200 Mark Monatslohn bezog...

Der Erwerb der Arbeitslosigkeit ist ein monatelanger Arbeitsverdienst von 200 Mark fränkungslos und infolge des Ansehens, der vor Eintritt der Erwerbslosigkeit 200 Mark Monatslohn bezog...

Vor dem Kriege wurden Anstellungen, deren Arbeitsverdienst über die fränkungslosengrenze hinausging, nur selten von der Arbeitslosigkeit betroffen und man konnte ihnen ausnutzen...

Die Einfahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Die Fahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Die Fahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Die Fahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Die Fahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Die Fahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Die Fahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Die Fahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Ebenso schwer werden durch die neuere Fassung der Erwerbslosenfürsorge-Verordnung die Provisionsvertreter ohne festes Einkommen betroffen...

Durch diese Hinweis soll aber durchaus nicht die Forderung auf Zulassung von Ausnahmen erhoben werden, weil das gleichbedeutend wäre einer Forderung auf Aufhebung des Gesetzes...

Nach § 34 Abs. 4 kann der Reichsarbeitsminister mit Zustimmung des Reichsrats Arbeitnehmer, deren Einkommen über die Grenze der Krankenversicherung hinausgeht...

Städtische Nachrichten

Die Prägung von Silbermünzen

Im Reichshaushaltsplan von 1924 sind 90 Millionen Mark Gewinn aus der Prägung von Münzen angesetzt. Man glaubt aber, daß das Reich aus der Münzprägung noch weit höhere Gewinne...

* Warnung vor Kammlungen für Kriegserkrankte. Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Bezirksverein Mannheim, schreibt uns: In der letzten Zeit...

Spanienfahrt des Seekadettenschulschiffes „Niobe“

Von Seekadett Klaus Bahr (Hollwinkel)

(Schluß)

Als wir nach dem Mänder durchquerten in unsere Messe kamen, so war dort unten der Teufel losgewesen. Acht Spinde hatten sich bei 22 Grad Schmelztemperatur gelöst...

Das Wetter hielt an, und um 4 Uhr morgens mußte das Focksegel, unser größtes und stärkstes Segel, geborgen werden. Hierauf riefen wir die Roten, und in gemeinsamer Anstrengung...

Das Wetter hielt an, und um 4 Uhr morgens mußte das Focksegel, unser größtes und stärkstes Segel, geborgen werden. Hierauf riefen wir die Roten...

Glück, darunter starrten die schroffen Felsen, unten brandet das blaue Meer und wirft den weißen Schaum hoch auf. Ein güstiger Wind läßt unsere Segel voll stehen...

Die Einfahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Die Fahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Die Fahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

Die Fahrt in den Hafen von Santander ist sehr reizvoll. An Steuerbord liegt das Cabo minor gekrönt mit dem königlichen Schloß, an Backbord die kleine Kaimaninsel Muro...

major und minor gelegen und nahmen den Rückweg durch verschiedene Dörfer, deren elende Hütten und mangelnde Sauberkeit einen weniger guten Eindruck hinterließen...

Rum einiges über die Aufnahme in Spanien. Im Voraus, es war erstaunlich, wie wir aufgenommen wurden. Am Tage nach unserer Ankunft fanden schon lange Kräfte über uns in den Zeitungen...

Der Gedanktag der Seefahrt konnte im Auslande nicht so viel äußerlichen Gepränge feiern werden, wie in der Heimat. Aber schon und erbebend war diese Feier mit den Auslandsdeutschen...

Am dritten Tage machten wir einen großen Ausflug in die Berge. Mit der Bahn gingen durch eine abwechslungsreiche Gegend, vorüber an fastigen Wäldern und Weiden...

Der nächste Tag war den Seekadetten zum Einkaufen überlassen. Es gibt dort allerlei schöne Sachen zu handeln, nur muß man sehr darauf achten, daß man nicht über das Ohr geblendet wird...

Am letzten Tage beendigten wir ein spanisches Mittagsmahl, welches ganz modern eingerichtet war, und ausschließlich eine farbige- und Kamplierfabrik, die ganz von Deutschen erbaut ist...

Wer wirklich etwas für notleidende Kriegshinterbliebene tun will, muss unter den heutigen Verhältnissen doppelt erwünscht sein...

Der Reichsbund der Kriegshinterbliebenen hat in diesem Jahre es fertig gebracht, durch Vermittlung seiner ländlichen Ortsgruppen eine Anzahl Kinder aus den Städten während der Sommerferien auf dem Lande unterzubringen...

Ein Studenten ausländischer höherer Sanitätsbeamten in Basel. Der Reichsbund (Sektion Hygiene) organisiert seit einiger Zeit einen internationalen Austausch von höheren Sanitätsbeamten...

Wer lebt länger, Dick oder Dünn? Ueber diese Frage hat, wie wir der „Mittelland“ entnehmen, die „Metropolitan-Lebensversicherungs-Gesellschaft“ in New York recht interessante Erfahrungen gesammelt...

Veranstaltungen

Ch. Vom Friederichspark. Am Sonntag wurden zwei Konzerte im Friederichspark abgehalten, die sich beide durch eine ausgezeichnete Vortragsweise auszeichneten...

Tagungen

Allgemeiner Schuhmachertag

Darmstadt, 25. Aug. Am Sonntag vormittag fand der Allgemeine Schuhmachertag im Konradpark statt. Ueber das Thema „Das Handwerk in der deutschen Wirtschaft“ referierte Herr Dr. Schüttler...

Die Besuche des Reiches stand. Ueberall Achtung der Belange des Handwerks. Industrie, Großhandel und Landwirtschaft streifen sich fester Förderung ihrer Wünsche...

Reiner stellt die Vorgänge im Kreisfeld. Mit der Landwirtschaft sei ein Zusammenarbeiten schwer zu erzielen. Sodann schildert Redner die Einführung der Rentenart, die eine Verschärfung gebracht hat...

Nach der Verlesung fand eine Besichtigung der Schenkenswürfelstein der Stadt (Schloßmuseum, Historische und orientalische Bestände) statt. Am Nachmittag erfolgte des schlechten Wetters wegen eine Zusammenkunft...

Aus dem Lande

Karlsruhe, 25. August. Vom elemanisch-pfälzisch-fränkischen Sonntag ist unseren kirchlichen Mitteilungen noch nachzutragen, daß nach einer neuerlichen Besprechung mit dem Pfälzerbund-Verein...

L. Eppingen, 24. Aug. Bei der Feuerwehrtagung fanden hier 8 Mitglieder für 25jährige Dienstzeit und ebenfalls 8 Mitglieder für 20jährige Dienstzeit ausgezeichnet werden...

Bühl, 25. Aug. Am letzten Samstag wurde die Bühler Gegend durch ein schweres Hagelwetter heimgesucht. Besonders empfindlich ist der Schaden in den Weinbergen und auf den Tabakfeldern...

L. Eppingen, 24. Aug. Bei der Feuerwehrtagung fanden hier 8 Mitglieder für 25jährige Dienstzeit und ebenfalls 8 Mitglieder für 20jährige Dienstzeit ausgezeichnet werden...

Kunst und Wissenschaft

Geht, Kai Häuhner f. So kurz nach dem hingange Franz Solis hat Baden wieder einen schweren Verlust in der Reihe seiner Erzieher und Gelehrten erlitten durch den Tod Dr. Josef Häuhners...

in Ähren durchgeschlagen ist. Gegen Mittag wurde wieder aufgenommen werden. Man hofft Einschickungsmäßig nahmen der Abnehmer vermehren zu können...

Freiburg, 25. Aug. Der im vorigen Herbst in Bredorf von Nordens landwirtsch. Direktor Dr. hiesigen Gas- und Wasserwerk, Walter Schell, der Stadt in seinem Testament ein Vermögen von 20000 Mark hinterlassen hat...

Freiburg, 25. August. Durch Vermittlung des Universitätsprofessors G. v. Hoff wurde dem Freiburger Gewerbeverein eine Summe von 1500 Mark von hiesigen Gewerbevereinen zur Verfügung gestellt...

Konstanz, 25. Aug. In der Nr. 377 vom 16. August gebrachten Mitteilung über die Verhaftung des Jüngerschen Genossen schreibt uns dieser: Es ist unwohl, daß ich in der Schweiz verhaftet war...

Nachbargebiete

sw. Waldmühlbach, 25. Aug. Gestorben ist nehmig 90 Jahre alt der in weiten Kreisen, insbesondere bei Ausflüglern bekannte Wälder des Turmes auf der Trömm, Johann Georg Oberle...

sw. Darmstadt, 25. Aug. Eine evangelische Wanderversammlung wird vom 15. bis 19. September in Darmstadt stattfinden. Das Landesamt für das Bildungswesen empfiehlt die Lehrpersonen...

sw. Hungen, 25. Aug. Bei der Torfverbrennung wurden von den zur Verfügung stehenden 200 000 Stück Torf nur circa 10 000 Stück verbrannt. Übrig blieben für 190 000 Stück Torf, der Hand abgegeben werden...

Aus dem Rechtsleben

Erfahrpflicht bei Lieferung gefälschter ausländischer Noten

Die Bayerische Vereinsbank A.G. in München wurde im September 1921 von dem Bankgeschäft W. u. Co. in Wien für 20 000 Kronen tschechische Noten zum Verstoß von 25 000 Mark für 500 Kronen...

In den rechtsgerichtlichen Entscheidungsgründen hieran wird ausgeführt: Das Oberlandesgericht hat erachtet, daß die Abgabe der Noten sofort durch die tschechische Stelle hat unterzogen lassen und die Fälligkeit unterzogen der Befragten angezigt hat...

Messen und Ausstellungen

3. Rheinisch-Westfälische Tabakmesse

Essen, 25. Aug. Nach einer durch die Ruhrbekämpfung erzwungenen unwillkürlichen einmonatigen Pause wurde am Sonntag nachmittags die 3. Rheinisch-Westfälische Tabakmesse in Essen eröffnet. 180 deutsche Firmen, darunter sämtliche bedeutenden Fabrikanten...

glaubt wird. Es erfülle uns mit Stolz, weil draußen die erfolgreiche Arbeit der deutschen Industrie und Technik zu sehen.

Am 4. Juni hieß es scheiden. Abends um 6 Uhr waren die Anker gehiebt, der Motor sprang an und unter Korodieren für Santander und seine gastfreien Bemöherer ließen wir aus, begleitet von einem kleinen Dampfer der deutschen Kolonie...

Es trat uns das Gefühl gemacht hatte, als deutsche Pianiere unsere Flöße im Ausland zu zeigen, so freuten wir uns doch wieder auf die Heimat. Und gerade, als ob der Wind unsere Gefühle erkannte und würdige, so war er uns jetzt wohlgefallen...

Mit vollen Segeln, durch Wind und Fluß getrieben, haben wir der Abreise nach zu. In Sichtweite war eine Anzahl von Dampfern, Seelern und Fischkutschern. Um 8 Uhr haben wir die deutsche Küste und um 11 Uhr lagen wir schon in der Brunsbüttler Schleuse...

Auf unsere Freunde, nach menschlichen Erlebnissen wieder daheim zu sein, hat nur ein Schicksal, daß nämlich die schöne Zeit auf dem See nicht nur in wenigen Tagen vorüber sein sollte...

W e l l e n u n d S c h a l l

Erdeleitung

Ein Großteil aller Radioempfangseinrichtungen leidet immer wieder unter schlechten Erdeleitungen. Sobald der Empfang nur mäßig ist, prüfe man immer seine Erdeleitung. Die meisten Empfänger legen überhaupt großen Wert auf die gute Isolierung der Antenne, während sie dem Bau der Erdeleitung keinerlei Sorgfalt widmen. Betrachten wir aber die elektrischen Verhältnisse in Antenne, Apparat und Erde, so finden wir, daß am äußersten Ende der Antenne beim Empfang die Stromstärke null herrscht, während die Spannung eine maximale ist. Die Stromstärke wird um so größer, je näher wir zum Apparat gehen, und in der Erdeleitung ist die Stromstärke ganz bedeutend größer als in irgendeinem Teil des horizontalen Drahtes einer Freileitungsentenne. Daraus ergibt sich folgendes:

Die Erdeleitung braucht natürlich nicht isoliert zu sein; sie muß aber der bestleitende Teil der Anlage sein. Der Erdleitungsdraht muß daher gewahrt werden als der Zuleitungsdraht von der Antenne, und der Zuleitungsdraht von der Antenne stärker als die Antenne selbst.

Am allgemeinen erden die Amateure ihre Apparate, indem sie die Erdklemme mit der nächsten Wasserleitung verbinden. Wir haben schon oft beobachtet, daß Wasserleitungen als Erdung ganz beträchtliche Widerstände bieten und führen das darauf zurück, daß die Verbindungsstelle zweier Rohre durch ein Gewinde verbunden werden. Jeder Wasserhahnabzweig aber umwickelt das Gewinde mit Flachs und schmiert es mit Wanne oder Fett ein, bevor er es einschraubt. Dieser gefettete Flachs isoliert recht gut.

Es ist ein Trugschluß, den sehr viele Amateure begehen, zu glauben, daß das Wasser ein guter Leiter sei und daß man aus diesem Grunde immer feuchte Stellen anfühle. Das reine Trinkwasser einer Brunnenleitung bietet dem elektrischen Strom außerordentlich hohen Widerstand. Um besser leitend zu machen, müssen wir Salze oder Säure darin auflösen. Erst dann wird die entzündende Wirkung zum Feltrolaten. Eine solche Lösung haben wir vor uns und mit Wasser getränkter Erdeboden. Es ist nicht das Wasser, das im Leiter, sondern die im Erdboden enthaltenen Salze, die sich im Wasser gelöst haben. Bei einer Wasserleitung spielt also das Wasser für die Erdeleitung die kleinste Rolle.

Die Ableitung geschieht in erster Linie durch die innere Rohrleitung. Jenseits wird durch das Wasser in der Leitung der Kontakt zwischen den einzelnen Rohrstücken verbessert. Wasserleitungen sind daher trotzdem den Gasleitungen vorzuziehen.

Soll als Erdeleitung eine Wasserleitung verwendet werden, so wird der Draht an beiden an diese angelegt. Damit ein Kupferdraht an ein eisernes Rohr angelegt werden kann, ist es unbedingt notwendig, das Rohr vom Wasser zu entleeren, damit es auf genügend hohe Temperatur angewärmt werden kann. Abstellen an ein Wasser gefülltes Rohr verdrängt nicht einen einwandfreien Kontakt, auch wenn das Holzinnere sehr gut mit der eisernen Oberfläche in Verbindung getreten ist.

Als Verbindungsstelle der Erdeleitung mit einer Wasserleitung wählen wir immer einen Punkt, der möglichst weit unten liegt. Wenn wir die Möglichkeit haben, eine Verbindungsstelle zwischen zwei Rohrstücken nach über die Anschlussstelle zu bringen, so sollen wir dies immer tun.

Sehr oft schließen Amateure ihre Apparate an die Zentralleitung an. Auch hier muß man zuerst prüfen, ob die Zentralleitung wirklich mit der Wasserleitung in guter Verbindung steht, und ob nicht doch die Möglichkeit vorhanden ist, die Erdeleitung direkt an die richtige Wasserleitung zu führen. Die beste Erdeleitung, die sich ein Amateur herstellen kann, besteht aber trotz allem immer noch in der Führung eines direkten Kupferdrahtes von circa 3 Millimeter Durchmesser hinunter in den Garten und dort zu einem neuen feuchten Ort vergrabenen Kupfer- oder Zinkplatte. Wer eine bereits vorhandene Leitung anbringen kann, sollte dies immer tun.

Um den Widerstand an der Kontaktstelle zwischen Erdeleitung und Wasserleitung möglichst klein zu machen, werden verschiedene Kunststoffe angewendet.

Die amerikanischen und englischen Amateure vergraben oft in circa 1 Meter Tiefe einen verzinkten Blechkegel. Dieser Kegelele wird während in die ausgehöhlte Grube gedrückt und mit Holzstäben, Holz usw. gefüllt. In den Kegelele ist die Erdeleitung angelegt, und hernach wird die Grube zugedeckt. Das Regenwasser, das durch den Boden hinunterfließt, sammelt sich in diesem Kegelele und wird von den darin enthaltenen Metallstücken aufgefangen. Wir erhalten so einen fast ständig mit feuchter Erde umgebenen Kontaktpunkt und daher einen kleinen Leberanstandsgegenstand.

Eine ganz gute Erdung erzielt man auch in einfacher Weise durch das Einschlagen eines verzinkten Eisenrohres von circa 2 Meter Länge bis zu 1 1/2 Meter Tiefe unterhalb des Erdbodens an dieses Rohr. Bedeutend besser aber ist es, wenn wir an Stelle eines einzelnen Eisenrohres circa 8 bis 10 solcher Rohre in einem Kreis von 2 Meter Durchmesser anordnen und alle miteinander durch Kupferdraht von 3 Meter Länge verbinden.

In Radiogeräten und Wählern finden wir oft die Bemerkung, daß eine gute Erdeleitung für den Empfang weniger wichtig ist als für das Senden. Es beruht dies freilich genommen, auf einem Irrtum. Der Widerstand einer Erdeleitung tritt immer in gleicher Weise in Wirkung, und die Schwächung des Empfanges verhält sich genau im gleichen Prozentsatz wie die Schwächung des Sendens. Verbindungen können wir beim Empfang die ankommenden Signale la durch Lampen wieder verstärken, aber es ist im allgemeinen doch vorteilhafter, schon aus der Antenne möglichst viel Energie in den Apparat zu bringen.

Am Handel sind neuerdings besondere Rohrstücken erhältlich, die dazu dienen, dem Amateur, der nicht über die nötigen Einrichtungen zum Anlöten der Erdeleitung an Wasserleitungen verfügt, die Herstellung eines guten Kontaktes zu erleichtern. Diese Rohrstücken bestehen aus sehr guten Metallarten, vorausgesetzt, daß vor dem Anlöten das Wasserleitungsrohr an dieser Stelle sauber blank gemacht wird. Einzelne Rohrstücken besitzen abgerundete Spitzen, die durch die Farbe durchdrungen sollen, aber das Verarbeiten des Rohrstückes wird auch hier über von Vorteil sein, und wir empfehlen jedem Amateur, es zu unterlassen.

Ein billiger verstellbarer Kondensator

Nachstehend ist die Beschreibung eines Kondensators gegeben, der sehr gut arbeitet und gleichzeitig nicht schwer herzustellen ist. Erforderliche Materialien sind:

1 Bodenplatte aus Holz	ca. 18x6,5x1 cm
2 Stück Sperrholz	ca. 10x6,5
1 " Sperrholz	ca. 11x5
1 " Kupferfolie	ca. 7x5,5
1 " Kupferfolie	ca. 9,5x5,5
2 " Klemmschrauben	
1 " Stimmzahn	ca. 9x5,5 cm

Der Apparat besteht aus einem flachen Kasten, in dem sich ein schubensartiger Schieber einschleiben und ausziehen läßt, wodurch infolge mehr oder weniger großer Abdeckung der unter dem Schieber in dem Kasten vorgelegten Kondensatorplatten eine kleinere oder größere Kapazität erzielt wird. Die Bodenplatte ist mit zwei seitlichen Vorsprüngen versehen, in die Löcher zur Befestigung des Kondensators gehobelt sind für die beiden Stücke dünnen Holzes verwendet man am besten Sperrholz, das nicht splittert. Diese Stücke können mit der Leinwand beklebt werden und alle Kanten und Ecken müssen mit feinem Sandpapier geschliffen werden. Der Schieber wird dann zugeschnitten, geschliffen, gelackiert und ihre unteren Ecken abgerundet. Die beiden Kupferplatten besitzen zwei vertikale seitliche Vorsprünge an einer rechten Seite. Eine dieser Platten wird über einer Blechplatte nach unten gerichteten Vorrichtung verstellbare Kupferplatte, die auf die Bodenplatte, in genügend weitem Abstand von dem

Verlängerungsstück gesetzt, sodas letzteres in richtiger Stellung auf der Bodenplatte angebracht werden kann und die Kupferfolie auf allen drei Seiten überdecken kann. Darauf wird das Glimmerstück über diese Folie gelegt und mit einem kleinen Stift befestigt. Die zweite Kupferfolie mit dem nach oben gerichteten Vorsprung wird an dem entgegengelegten Ende der Bodenplatte mit zwei Schrauben befestigt, sodas sich die Vorsprünge der Folien auf entgegengelegten Seiten der Bodenplatte befinden. Jetzt lege man das Verlängerungsstück und die Bodenplatte ein, sodas das offene Ende sich über den die gebogene Folie festhaltenden Schrauben befindet.

Dann befestige man diese beiden Stücke vermittelst kleiner Laubfedern. Darauf biege man die Vorsprünge von den beiden Kupferfolien ab und befestige in jedem eine Klemmschraube unter Beachtung eines guten Kontaktes zwischen Folien und Klemmschrauben. In den Schieber wird dann ein Knopf geschraubt, worauf man dann dem Schieber in das offene Kondensatorende einführt. Wenn dieser eingeschoben wird, drückt er die obere Folie auf die untere, sodas die größte Kapazität erzielt wird, wenn der Schieber ganz eingeschoben ist.

Die Reflexschaltungen

Diesen zuerst von den Telefunken angewandten Schaltungen bringt man sehr wenig Interesse entgegen. Das ist unverständlich, da sich doch allerhand mit ihnen anfangen läßt.

Unter dem allgemeinen Namen „Reflexschaltungen“ bezeichnet man bekanntlich alle diejenigen Schaltungen, in denen eine Hochfrequenzverstärkerröhre noch zur Niederfrequenzverstärkung der, durch eine Röhre oder einen Kristalldetektor, gleichgerichteten Ströme benutzt wird.



Fig. 1.

Man hat man versucht, die üblichen 1000 Zentimeter Kondensatoren eines früher gebräuchlichen Hochfrequenzverstärkers durch Telefunkenkondensatoren von 2 Mikrofarad Isolationsfestigkeit 50 bis 100 Regohm zu ersetzen. Diese Veränderung blieb für alle Wellenlängen, für die sich der Verstärker eignete, ohne Einfluß auf den Wirkungsgrad.

Durch das Gelingen dieses Versuches war die Möglichkeit des gleichzeitigen Gebrauches von Widerständen und Kapazitäten in Reflexschaltungen erwiesen; für die praktischen Anwendungen kam es lediglich darauf an, Systematisch die stabilsten Stromkreise, d. h. diejenigen, die am wenigsten zu Eigenschwingungen neigen, zu bestimmen.

Die in unserer Abbildung 1 gezeigte Schaltung mit Kristalldetektor zeichnet sich durch große Reinheit aus. Die nach diesem prinzipiellen Schema hergestellten Schaltungen sind allerdings weniger stabil als die Schaltungen, die eine unabhängige Detektorlampe

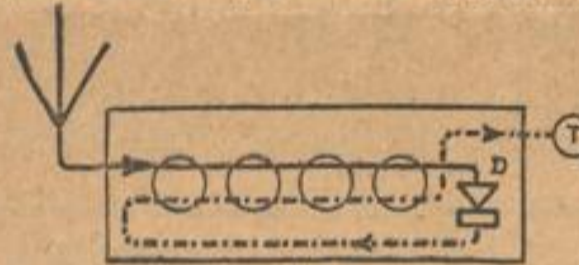


Fig. 2.

aufweisen; da die Lautstärke in beiden Fällen ziemlich die gleiche ist, wird man wohl der letzteren Schaltung den Vorzug geben.

Ein Stromkreis, mit dem eine Lautstärke erzielt wird, die derjenigen einer aus 4 Hochfrequenzstufen mit Transformator bestehenden Anordnung gleichwertig ist, ist in der prinzipiellen Skizze Fig. 2 und in Schema Fig. 3 dargestellt.

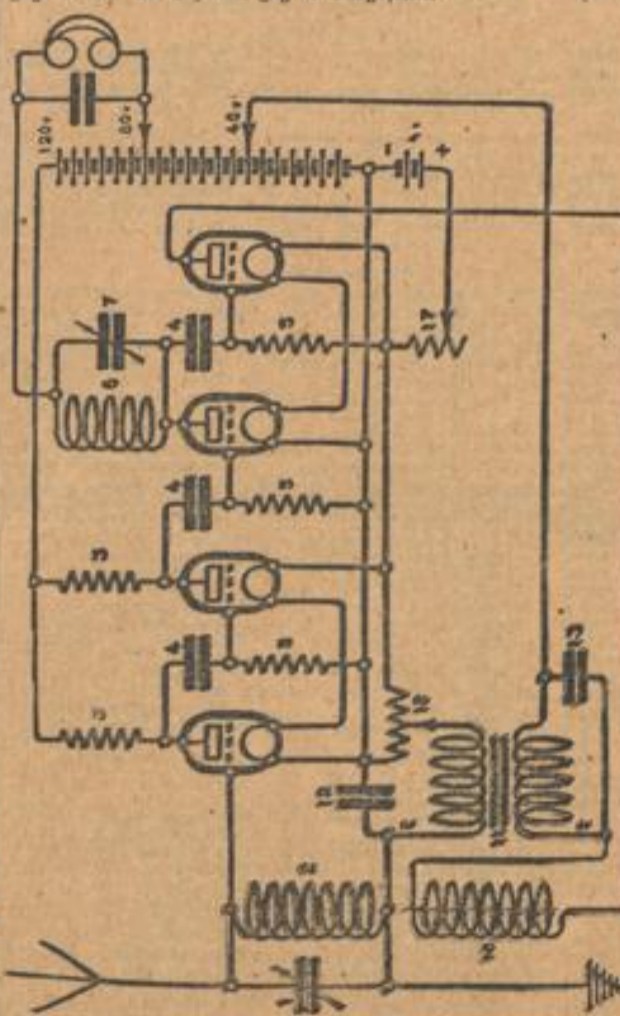


Fig. 3.

Durch Einschalten des Telefons an Stelle der Primärwindung des Transformators 11 und durch Kurzschließen des Kondensators 14 kann man die Hochfrequenzverstärkung allein gebrauchen.

Da der Einfluß der Heizung der verschiedenen Röhren für die Reflexschaltung ziemlich bedeutend ist, ziehen wir es vor, einen einzigen Heizwiderstand zu benutzen und die günstigen Anoden- und Gitterspannungen dementsprechend zu wählen.

Die Heizdrähte der Lampen werden, wenn irgendmöglich, je zwei in Serie in zwei parallele Gruppen geschaltet.

Erprobungen mit neuen Spulen für kurze Wellen

Im Rezipieren und in ihrer Wirkungsart ist diese Spule gleich den gewöhnlichen Spulen, wie sie schon des öfteren beschrieben worden sind. Das Spulengehäuse hat 10 Zentimeter Durchmesser und ist ungefähr 19 Zentimeter lang. Die Selbstinduktanzordnung ist normal, sodas die Spule in die üblichen Leiter paßt.

Bei der Ausprobierung in einem der üblichen Empfangsapparate unter Benutzung von gewöhnlichen Lampen, einem 0005 Mikrofarad Serienkondensator bei Minimal-Einstellung und einer gewöhnlichen Spule zur Reaktion war es auf einer Antenne mit Doppeldraht nicht möglich, ganz auf 100 Meter herabzugehen. Eine Menge Morsezeichen und etwas Telephonie wurden in guter Stärke empfangen. Gute Erfolge erzielte man mit der funktionierenden Antennen-Abstimmungsmethode unter Benutzung eines sehr niedrigen Minimal-Serienkondensators bei Parallelabstimmung eines 0003 Mikrofarad-Kondensators mit der Induktion. Mit einer Reaktions-Spule, am besten mit einem sehr kleinen Parallelkondensator abgestimmt, operierte der Stromkreis von ungefähr 125 bis 150 Meter und Morsezeichen wurden dabei gut empfangen.

Wurde diese Spule als Sekundäre ziemlich dicht an eine primäre mit 5 Windungen gekuppelt, während ungefähr 0001 eines 0005 Mikrofarad-Serien-Drehkondensators in Serie mit der Primären geschaltet, die Sekundäre wie vorher; mit einem 0003 Mikrofarad-Drehkondensator abgestimmt war, dann war es möglich, auf der Hochantenne etwas unter 100 Meter zu gehen. Mit einer normalen Reaktions-Spule und 60 Volt Hochspannung wurde der Stromkreis leicht in ruhiges Oszillieren versetzt. Mit nur zwei Lampen und einer einzigen gut arbeitenden Audiodrehfrequenz-Verstärkungsstufe hinter der Detektorlampe waren anmuthig hörbare Störungen nicht besonders schlimm. Jedoch war die Selektivität nicht besonders hervorzuheben, da die Abstimmung ausfallend matt war. Berücksichtigt man die ausgezeichnete Ausladung dieser Spulen und die wirklich sehr schwach verteilte Kapazität, die mit ihnen auf Grund der weiten räumlichen Trennung der Drähte erreicht ist, so ist es nur zu bedauern, daß die Fabrikanten es für richtig gehalten haben, sich von den allgemein gültigen und experimentell erprobten Prinzipien der Arbeit mit kurzen Wellen zu trennen dadurch, daß sie der bedeutenden Verstärkung des H. F.-Widerstandes des Drahtes bei Frequenzen von ungefähr 3000 Kiloperioden keine Beachtung schenken und ihre Kurzwellen-Spulen mit derartig dünnem Draht umwickeln. Die Wirkung auf die Selektivität und gute Oszillierung ist sehr ausgeprägt, und während bei ganz ausnahmsweise starker Inanspruchnahme der Reaktion die Signale zwar etwas angefangen werden können, so werden doch infolge der matten Abstimmung keine Störungen, auch in Bezug auf die Stärke, herbeigeführt, daß die effektive Signalfürke nicht zufriedenstellend ist.

Prüfungsordnung für Funkgerät

Die Kommission für Hochfrequenztechnik, deren Aufgabe es sein soll, Bestimmungen zu treffen, nach welchen eine Prüfung der auf den Markt kommenden Rundfunkempfangsgeräte auf ihre Brauchbarkeit vorgenommen werden soll, um so das Publikum vor minderwertigen Fabrikkonstruktoren zu schützen, hat jetzt Leitfäden hierzu zusammengestellt. Nach dem Entwurf soll der Empfänger einer Schüttelprobe und einer Feuchtigkeitsprobe unterzogen werden. Als Schüttelprobe sollen wärmebeständiger sein, das heißt, sie dürfen bei 50 Grad Celsius keine den Gebrauch beeinträchtigenden Veränderungen erleiden. Alle Geräte und Einzelteile, für die die Prüfungen beantragt werden, müssen ein, von außen sichtbar, haltbar angebrachtes Ursprungszeugnis tragen. Auch die Einzelteile, wie Klemmen, feste und veränderliche Kondensatoren, Spulen, Röhren, Füllungen, Gitter, Ableitungswiderstände, Heizwiderstände, Niederfrequenztransformatoren usw. müssen nach diesem Entwurf bestimmten Anforderungen entsprechen. Beim Empfänger soll der Isolationswiderstand aller stromführenden Teile gegen Körper (Erde) und gegeneinander nach der Feuchtigkeitsprobe mindestens fünf Regohm betragen. Die Leitungsverriegelung soll so getroffen sein, daß bei der Schüttelprobe keine störenden Veränderungen eintreten. Die Leitungsverriegelung soll so vorgenommen sein, daß sie vor späterer Zerstörung geschützt ist. Selbstverständlich soll der Empfänger auch auf die Empfindlichkeit, Abstimmstärke und Verzerrungsfreiheit geprüft werden.

Die Gefahren der Antenne

Bezüglich der Aufstellungen der Antennen an warmen Tagen bei solchen Regenfällen und sehr weit entfernten Gewittern kann man die Beobachtung machen, daß bei Monotonen sehr oft mehr oder weniger starke Schläge erhält, so z. B. bei der Montage einer Hochantenne. So schreibt man uns: Es fing leicht an zu regnen, ohne daß von einem Gewitter etwas zu merken war. Mein Rumpfer stand auf dem Hof des Hauses und befestigte die Überführung der so weit fertigen Antenne an einer Schnur, die ich ihm aus dem Fenster herunter gelassen hatte und mit der sie in die Wohnung geholt werden sollte. Er lehnte dabei an einem Fenstergitter eines Nebenerdgeschosses. Plötzlich warf er den ausgewinkelten Draht weit von sich und hielt sich den einen Arm und machte allerhand Bewegungen und Verrenkungen. Er hatte einen ziemlich starken Schlag erhalten, sodas ihm der Arm nach eine ganze Zeit weh tat, und klagte über ein dumpfes benommenes Gefühl. Es ist also ratsam, unter solchen Verhältnissen den Antennen fern zu bleiben, besonders darauf zu achten, daß Kinder nicht auf Fensterbrettern klettern und die blanke Antennenleitung anfassend, um sich ein bisschen zu elektrifizieren, denn dies können so stark ausfallen, daß sie dabei glatt aus dem Fenster fallen.

Radio-Rundschau

— **Rundfunk im Eisenbahnzuge.** Die englische Eisenbahngesellschaft hat auf der Strecke der Groß-Westbahn versuchsweise Empfangsanlagen mit Lautsprecher eingerichtet. Sofort nach der Abfahrt aus London gelang es, den Londoner Sender aufzunehmen. Die Sprache wurde durch den Lautsprecher so deutlich wiedergegeben, daß die Stimme des fahrenden Zuges überhörte. Als man 100 Kilometer von London entfernt war und der Empfang unklar wurde, wurde der Empfänger auf den Sender in Birmingham umgestellt und auch hier gelang es, Sprache und Musik vorzüglich aufzunehmen.

— **Ausdehnung des Rundfunks in England.** England, das vor einem Jahre noch 30 000 Rundfunknehmer hatte, zählt daran jetzt circa 500 000. Die Bewegung ist im nördlichen Schottland befallen. Im Gegensatz zu Deutschland ist es in England sehr beliebt, „Wasser-Lizenz“ zu nehmen und seinen Apparat selbst zu bauen. Circa 75 Prozent der in England selbstgebauten Konstruktoren sind Kristallempfänger. In den letzten 12 Monaten wurden in England Dutzenden mit einer Gesamtlänge von mehr als 12 200 Meilen (circa 20 000 Kilometer) errichtet.

— **Gegensprechverkehr England-Amerika.** Die kürzlich in Deutschland durchgeführte Versuche, von dem Landfunkverkehr aus einen Gegensprechverkehr mit einem auf See befindlichen Schiff aufzunehmen, lassen es als fruchtbar erscheinen, daß auch die Übertragung eines transatlantischen drahtlosen Ferngesprächs auf das Landfunknetz durchführbar ist, sofern genügend große Sendeleistungen dafür zur Verfügung stehen. Nachdem bereits in Amerika eine 20-Kilowatt-Telephonie-Röhre-Sende-Anlage besteht, soll jetzt auf Veranlassung des britischen Auswärtigen zur Erforschung der transatlantischen Funkgespräche auf der neuen großen Ausfälle zu Washington in England ein 20-Kilowatt-Wireless-Sender zur Aufstellung kommen, der in erster Linie dazu dienen soll, mit dem amerikanischen Hörsender in wechselseitigen Telephonieverkehr zu treten.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Devisenmarkt

Amtlich	Q. 25	d. 25	sp.	Q. 25	B. 26	sp.
Holland	168,37	163,13	voll	162,37	163,13	voll
Buenos Aires	1,403	1,415	voll	1,403	1,415	voll
Brasilien	20,90	21,10	voll	20,975	21,075	voll
Christiana	57,85	55,13	voll	57,61	57,89	voll
Danzig	75,21	75,89	voll	75,11	75,49	voll
Kopenhagen	85,63	85,37	voll	85,73	85,07	voll
Lissabon	11,97	12,03	voll	11,97	12,03	voll
Brüssel	111,22	111,78	voll	111,12	111,88	voll
Genève	10,47	10,53	voll	10,47	10,53	voll
London	18,35	18,55	voll	18,55	18,63	voll
New York	18,908	18,905	voll	18,925	18,913	voll
Paris	4,19	4,21	voll	4,19	4,21	voll
Schweden	22,59	22,71	voll	22,69	22,81	voll
Spanien	78,55	78,95	voll	78,15	78,85	voll
Portugal	55,55	55,84	voll	55,53	55,84	voll
Japan	1,720	1,731	voll	1,740	1,730	voll
Konstantinopel	2,22	2,24	voll	2,24	2,20	voll
Rio de Janeiro	0,45	0,45	voll	0,405	0,415	voll
Wien, abg.	5,923 M	5,943 M	voll	5,92 M	5,94 M	voll
Prag	12,59	12,65	voll	12,58	12,64	voll
Jugoslawien	5,19	5,21	voll	5,20	5,22	voll
Budapest	5,49 M	5,51 M	voll	5,49 M	5,50 M	voll
Sofia	3,04	3,06	voll	3,04	3,06 M	voll

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Feste Tendenz auf sämtlichen Anleihemärkten
Besonders stürmische Nachfrage auf dem Staatsanleihemarkt. Gedrückte Stimmung auf dem Industriemarkt.

Frankfurt, 26. Aug. (Drahtb.) Die Börse zeigte sich heute hinsichtlich der Annahme der Dawesgesetz durch den Reichstag sehr optimistisch. Man sieht in der Erklärung des Reichstagsabg. Hergt in der gestrigen Reichstagsitzung, nachdem von der deutschnationalen Fraktion kein Zwang auf die Reichstagsmitglieder der Fraktion ausgeübt worden ist, den Ausweg aus den bestehenden Schwierigkeiten um das Zustandekommen einer Zweidrittelmehrheit. Trotzdem beobachtet man eine gewisse Zurückhaltung namentlich auf dem Industriemarkt.

Auf sämtlichen Anleihemärkten ist die Tendenz sehr fest. 5proz. Reichsanleihe notierte 0,840. Auch preuß. Konsols und verschiedene Staatsanleihen waren wieder lebhaft umgesetzt. Besonders stürmisch war aber heute die Nachfrage auf dem Staatsanleihemarkt.

Schon in den letzten Tagen konnte man beobachten, daß sich unterstützt durch die fortwährende starke Nachfrage nach deutschen Reichs- und Staatsanleihen, ein größeres Interesse kundgab; heute war die Nachfrage auf diesem Gebiet teilweise so stark, daß der Staatsanleihemarkt das größte Interesse der ganzen Börse in Anspruch nahm. Selbst der Markt für deutsche Anleihen mußte teilweise dagegen zurückweichen. Dementsprechend größere Kursgewinne konnten dann auch hier erzielt werden. Es gibt recht zahlreiche Papiere von Staatsanleihen, die ihren Kurs nicht weniger als verdoppeln konnten.

Auf dem Markt für ausländische Renten war die Haltung ziemlich fest. Auf dem Industriemarkt war aber die Stimmung nicht sehr zufriedenstellend. Man beobachtete gegenüber den Dividendenpapieren eine sehr große Zurückhaltung, die durch die über die Erwartungen weit hinausgehende Kapitalzusammenlegung bei der Berliner Handelsgesellschaft neue Nahrung fand, wenn auch ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß diese Zusammenlegung nicht symptomatisch für die anderen Großbanken anzusehen sei. Man kann daher auf den meisten Gebieten des Industriemarktes Kursabrückstellungen feststellen, die ins-

besondere nur auf dem Montanmarkt vereinzelt über 1 Bill. Prozent hinausgingen. Berliner Handelsgesellschaft machte natürlich eine Ausnahme. Das Papier verlor nicht weniger als 4 Bill. Prozent.

Während sich im weiteren Verlaufe namentlich die Stadtanleihen noch weiter befestigten, waren die Stimmungen auf dem Industriemarkt weiter gedrückt, wenn es auch nicht gerade zu weiteren Kursverlusten kam. Auf dem freien Markt waren die Kursrückgänge in der Mehrzahl diese machten auch später noch weitere Fortschritte. Auf 4, Becker Stahl 2 1/2, Becker Kohle 5 7/8, Benz 3 3/4, Rhein. Handelsbank 0,070, Hansabank 0,260, Hansa Lloyd 1,3, Krügershall 9,25, Petroleum 18, Rastatter Waggon 4,25, Ufa 7,75.

Berliner Wertpapierbörse

Zurückhaltung und kleines Geschäft

Berlin, 26. Aug. (Drahtb.) Obwohl die Börse sich in ihrem Optimismus auf eine schließliche Annahme der durch das Sachverständigen Gutachten nötig gewordenen Gesetzesvorlagen durch den Reichstag nicht beirren läßt, wirkt die lähmende tagelange Unsicherheit noch weiter zurückhaltend auf die Unternehmungslust, so daß das Geschäft klein blieb. Das gilt wie gestern namentlich von Aktienpapieren, deren Kurse bei ziemlicher Interesselosigkeit durchweg nachgaben; nur selten indes überschritten die Verluste 1 Bill. Prozent. Der Fall war dies lediglich mit 2-3 Bill. Prozent bei einigen Montanwerten. Die Kursentwicklung am Bankenmarkt, die wegen der bisherigen Erwartungen weit übertreffende scharfe Kapitalzusammenlegung bei der Berliner Handelsgesellschaft besonderes Interesse beanspruchte, war nicht besonders einschneidend. Die Kurse der Großbankaktien bröckelten nur mäßig ab mit Ausnahme der um 2 Bill. Prozent niedrigeren Handelsanteile, weil nach Meinung der Börse und Großbanken die Zusammenlegung nicht als symptomatisch für die anderen Institute anzusehen ist.

In heimischen Renten war das Geschäft ruhiger, aber doch weitaus größer als in Dividendenpapieren. Die Kurse bröckelten nur mäßig ab. Kriegsanleihe 0,830 und bekundeten dann recht gute Widerstandskraft. Auch die Kursbildung bei den zu Einheitskursen gehandelten Industriepapieren war überwiegend nach unten gerichtet. Am Markt für Staatsanleihe bleibt die Lage unverändert fest.

Heftige Kunststoffe A.-G., Mannheim

In der heute Mittag 12 Uhr im Sitzungssaal der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. unter Direktor Dr. Benno Weil abgehaltenen o. G.-V. hatten 9 Aktionäre 3571 Stimmen vertreten. Die Regularien wurden einstimmig und debattelos genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Darnach erhält der Aufsichtsrat eine Entschädigung von 9000 B.M., während der noch verbleibende Reingewinn in Höhe von 60000 B.M. unter die Aktionäre durch Gewährung einer Dividende von 15 B.M. pro Aktie verteilt wird. Der turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Kaufmann Oskar Hirsch-Mannheim wurde wiedergewählt.

Nach dem Geschäftsbericht war die Beschäftigung während der ersten Hälfte des Berichtsjahres sehr günstig, mit Freigabe der Mehlzufuhr nahm die Nachfrage jedoch rasch ab. Der Verlust von Absatzgebieten in Elsaß-Lothringen und an der Saar tat ein übriges, so daß in den letzten Monaten Absatzstockung und Betriebs Einschränkung eintrat. Unter diesen ungünstigen Ausblicken beginnt das neue Geschäftsjahr.

Haldy-Konzern

Ueber die gemeldeten Schwierigkeiten des Bankhauses Gebr. Haldy A.-G., Saarbrücken, wird uns folgendes geschrieben:

Bis vor etwa zwei Jahren wurden alle Geschäftszweige dieses 1826 gegründeten Hauses unter der gemeinschaftlichen Firma Gebr. Haldy (offene Kommanditgesellschaft) geführt. Seit dieser Zeit laufen Bank-, Kohlen-, Holz- und Eisenhandel je für sich nebeneinander unter den Firmen: Gebr. Haldy A.-G., Bank; Gebr. Haldy, Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H., Saarbrücken; Holzgroßhandlung Gebr. Haldy G. m. b. H.; Haldyscher Eisenhandel G. m. b. H. Die bis dahin als Filiale geführte Bank in Frankfurt a. M. wurde selbstständig gemacht und in der alten Form der Kommanditgesellschaft unter persönlicher Haftung des Dr. Alexander Haldy weitergeführt. Diese Frankfurter Bank ist über die im Frühjahr erlittenen, nicht unbedeutenden Verluste, über die seinerzeit in der Presse berichtet wurde, glatt hinweggekommen.

Alle Aktien und Anteile der genannten Firmen befinden sich im Besitze der altangesehenen Familie Haldy, ausgenommen die der Gebr. Haldy Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H., Saarbrücken. Bei dieser ist mit über 50 Prozent die Zeche Ewald in Herten i. Westf. beteiligt. Diese Kohlenhandels-Gesellschaft in Saarbrücken bildet wiederum die Dachgesellschaft für die juristisch selbständige Firma gleichen Namens in Frankfurt a. M. mit Zweigniederlassungen in Mannheim und Stuttgart und für die angegliederten in Form der G. m. b. H. betriebenen Brennstoffhandlungen Plager-Kreuznach; Genss-Wildbad; Kunz-Gronberg; B. Schöffel u. Sack-Mannheim; Johann Gries-Mannheim; Eder-Heidelberg; Keller-Freiburg i. Br.; Jahn-Eßlingen.

Zunächst werden durch diese Parallelschaltung die Eisen-, Holz- und Kohlen-Handelsfirmen und die Bank in Frankfurt a. M. nicht unmittelbar durch die Verluste der Gebr. Haldy A.-G. Bank berührt. Im übrigen verläutet, daß die Schwierigkeiten bei dieser Bank durch die gemeinschaftliche Stützungsaktion der Deutschen Bank und des Bankhauses Röchling, und durch Einsparungen der begüterten Familie Haldy bereits behoben seien.

- Niederländische Sichtvermerke. Wie uns die Außenhandelsabteilung der Handelskammer Mannheim mitteilt, hat die niederländische Regierung beschlossen, den niederländischen Konsuln in Deutschland wieder die Ermächtigung zu erteilen, selbständig Sichtvermerke für die Dauer eines Monats auszustellen. Arbeitssuchenden wird wie bisher die Einreiseerlaubnis verweigert werden. Diese Neuregelung ist bereits in Kraft getreten. Die Bearbeitung der Anträge von in Holland sich aufhaltenden Deutschen auf Verlängerung von Sichtvermerken soll zur Vermeidung der bisher eingetretenen Verzögerungen nach Fertigstellung einer einheitlichen Anweisung nicht mehr bei den Rykaspostenkontoren im Haag, sondern bei den lokalen Polizeibehörden stattfinden, so daß auch solche Anträge in einiger Zeit eine schnelle Erledigung finden werden.

* Der deutsche Außenhandel. Wie die „Zeit“ erfahren, ergeben die Ziffern des deutschen Außenhandels für Juli einen Aktivasaldo zugunsten der Ausfuhr, was zum Teil auf die Steigerung der Ausfuhrziffern zurückzuführen ist. Andererseits ist allerdings die Einfuhr von Rohstoffen gegenüber dem Vormonat zurückgegangen.

Neueste Drahtberichte

(Rapid Kursstärkung in Paris. (Priv.-Tel.) Auf der Pariser Montagsbörse sprang Kall Sainte Tèreuse um weitere 141 auf 3826. Der Höchstkurs betrug zeitweilig 3940. Harpener gewonnen 35 auf 1790.

KURSZETTEL

Kurse auf den verschiedenen Börsenplätzen, Stücknotierungen in Billionen Mark pro Stück

Frankfurter Dividenden-Werte.

Bank-Aktien.	Industrie-Aktien.	Transport-Aktien.	Industrie-Aktien.
Allg. C. Credit	25, 21	Bad. Anilin- u. Soda	4, 20 19,-
Badische Bank	21, 25 25,-	Bad. Elektr.-Ges.	0, 51 50
Bank für Br. Ind.	2, 26 2,-	Bad. Masch. Fert.	16,- 16,30
Bayer. C.-Gros. W.	8, 15 15,-	Bad. Ufern. Fert.	14,- 13,50
Bayer. Hypothek.	2, 15 2,20	Bayrisch. Spiegel	5, 35 6,-
Berliner Handelsges.	2, 13 2,10	Bayer. Cellulose	1,- 1,-
Berlin-Brandenburg.	31,- 27,-	Bayr. Holz- u. Papier	1, 10 1,10
Com. u. Privatb.	8, 00 8,48	Bergmann Elektr.	18, 28 18,63
Darmst. u. Nat.-S.	8, 00 8,48	Blg. Metallwerke	2, 75 3,-
Deutsche Bank	11, 10 10,90	Blg. u. B. Braubach	2, 10 2,10
D. Anstalt f. Handel u. Gew.	4, 10 4,10	Brem. u. B. H. H. H.	2, 10 2,10
D. Effektiv- u. Werte	4, 10 4,10	Bremer Stämm.	1, 10 1,10

Berliner Dividenden-Werte.

Bank-Aktien.	Industrie-Aktien.	Transport-Aktien.	Industrie-Aktien.
Allg. C. Credit	25, 21	Bad. Anilin- u. Soda	4, 20 19,-
Badische Bank	21, 25 25,-	Bad. Elektr.-Ges.	0, 51 50
Bank für Br. Ind.	2, 26 2,-	Bad. Masch. Fert.	16,- 16,30
Bayer. C.-Gros. W.	8, 15 15,-	Bad. Ufern. Fert.	14,- 13,50
Bayer. Hypothek.	2, 15 2,20	Bayrisch. Spiegel	5, 35 6,-
Berliner Handelsges.	2, 13 2,10	Bayer. Cellulose	1,- 1,-
Berlin-Brandenburg.	31,- 27,-	Bayr. Holz- u. Papier	1, 10 1,10
Com. u. Privatb.	8, 00 8,48	Bergmann Elektr.	18, 28 18,63
Darmst. u. Nat.-S.	8, 00 8,48	Blg. Metallwerke	2, 75 3,-
Deutsche Bank	11, 10 10,90	Blg. u. B. Braubach	2, 10 2,10
D. Anstalt f. Handel u. Gew.	4, 10 4,10	Brem. u. B. H. H. H.	2, 10 2,10
D. Effektiv- u. Werte	4, 10 4,10	Bremer Stämm.	1, 10 1,10

Berliner Festverzinsliche Werte.

Bank-Aktien.	Industrie-Aktien.	Transport-Aktien.	Industrie-Aktien.
Allg. C. Credit	25, 21	Bad. Anilin- u. Soda	4, 20 19,-
Badische Bank	21, 25 25,-	Bad. Elektr.-Ges.	0, 51 50
Bank für Br. Ind.	2, 26 2,-	Bad. Masch. Fert.	16,- 16,30
Bayer. C.-Gros. W.	8, 15 15,-	Bad. Ufern. Fert.	14,- 13,50
Bayer. Hypothek.	2, 15 2,20	Bayrisch. Spiegel	5, 35 6,-
Berliner Handelsges.	2, 13 2,10	Bayer. Cellulose	1,- 1,-
Berlin-Brandenburg.	31,- 27,-	Bayr. Holz- u. Papier	1, 10 1,10
Com. u. Privatb.	8, 00 8,48	Bergmann Elektr.	18, 28 18,63
Darmst. u. Nat.-S.	8, 00 8,48	Blg. Metallwerke	2, 75 3,-
Deutsche Bank	11, 10 10,90	Blg. u. B. Braubach	2, 10 2,10
D. Anstalt f. Handel u. Gew.	4, 10 4,10	Brem. u. B. H. H. H.	2, 10 2,10
D. Effektiv- u. Werte	4, 10 4,10	Bremer Stämm.	1, 10 1,10

Berliner Wertpapierbörse

Bank-Aktien.	Industrie-Aktien.	Transport-Aktien.	Industrie-Aktien.
Allg. C. Credit	25, 21	Bad. Anilin- u. Soda	4, 20 19,-
Badische Bank	21, 25 25,-	Bad. Elektr.-Ges.	0, 51 50
Bank für Br. Ind.	2, 26 2,-	Bad. Masch. Fert.	16,- 16,30
Bayer. C.-Gros. W.	8, 15 15,-	Bad. Ufern. Fert.	14,- 13,50
Bayer. Hypothek.	2, 15 2,20	Bayrisch. Spiegel	5, 35 6,-
Berliner Handelsges.	2, 13 2,10	Bayer. Cellulose	1,- 1,-
Berlin-Brandenburg.	31,- 27,-	Bayr. Holz- u. Papier	1, 10 1,10
Com. u. Privatb.	8, 00 8,48	Bergmann Elektr.	18, 28 18,63
Darmst. u. Nat.-S.	8, 00 8,48	Blg. Metallwerke	2, 75 3,-
Deutsche Bank	11, 10 10,90	Blg. u. B. Braubach	2, 10 2,10
D. Anstalt f. Handel u. Gew.	4, 10 4,10	Brem. u. B. H. H. H.	2, 10 2,10
D. Effektiv- u. Werte	4, 10 4,10	Bremer Stämm.	1, 10 1,10

Berliner Wertpapierbörse

Bank-Aktien.	Industrie-Aktien.	Transport-Aktien.	Industrie-Aktien.
Allg. C. Credit	25, 21	Bad. Anilin- u. Soda	4, 20 19,-
Badische Bank	21, 25 25,-	Bad. Elektr.-Ges.	0, 51 50
Bank für Br. Ind.	2, 26 2,-	Bad. Masch. Fert.	16,- 16,30
Bayer. C.-Gros. W.	8, 15 15,-	Bad. Ufern. Fert.	14,- 13,50
Bayer. Hypothek.	2, 15 2,20	Bayrisch. Spiegel	5, 35 6,-
Berliner Handelsges.	2, 13 2,10	Bayer. Cellulose	1,- 1,-
Berlin-Brandenburg.	31,- 27,-	Bayr. Holz- u. Papier	1, 10 1,10
Com. u. Privatb.	8, 00 8,48	Bergmann Elektr.	18, 28 18,63
Darmst. u. Nat.-S.	8, 00 8,48	Blg. Metallwerke	2, 75 3,-
Deutsche Bank	11, 10 10,90	Blg. u. B. Braubach	2, 10 2,10
D. Anstalt f. Handel u. Gew.	4, 10 4,10	Brem. u. B. H. H. H.	2, 10 2,10
D. Effektiv- u. Werte	4, 10 4,10	Bremer Stämm.	1, 10 1,10

Berliner Wertpapierbörse

Bank-Aktien.	Industrie-Aktien.	Transport-Aktien.	Industrie-Aktien.
Allg. C. Credit	25, 21	Bad. Anilin- u. Soda	4, 20 19,-
Badische Bank	21, 25 25,-	Bad. Elektr.-Ges.	0, 51 50
Bank für Br. Ind.	2, 26 2,-	Bad. Masch. Fert.	16,- 16,30
Bayer. C.-Gros. W.	8, 15 15,-	Bad. Ufern. Fert.	14,- 13,50
Bayer. Hypothek.	2, 15 2,20	Bayrisch. Spiegel	5, 35 6,-
Berliner Handelsges.	2, 13 2,10	Bayer. Cellulose	1,- 1,-
Berlin-Brandenburg.	31,- 27,-	Bayr. Holz- u. Papier	1, 10 1,10
Com. u. Privatb.	8, 00 8,48	Bergmann Elektr.	18, 28 18,63
Darmst. u. Nat.-S.	8, 00 8,48	Blg. Metallwerke	2, 75 3,-
Deutsche Bank	11, 10 10,90	Blg. u. B. Braubach	2, 10 2,10
D. Anstalt f. Handel u. Gew.	4, 10 4,10	Brem. u. B. H. H. H.	2, 10 2,10
D. Effektiv- u. Werte	4, 10 4,10	Bremer Stämm.	1, 10 1,10

Berliner Wertpapierbörse

Bank-Aktien.	Industrie-Aktien.	Transport-Aktien.	Industrie-Aktien.
Allg. C. Credit	25, 21	Bad. Anilin- u. Soda	4, 20 19,-
Badische Bank	21, 25 25,-	Bad. Elektr.-Ges.	0, 51 50
Bank für Br. Ind.	2, 26 2,-	Bad. Masch. Fert.	16,- 16,30
Bayer. C.-Gros. W.	8, 15 15,-	Bad. Ufern. Fert.	14,- 13,50
Bayer. Hypothek.	2, 15 2,20	Bayrisch. Spiegel	5, 35 6,-
Berliner Handelsges.	2, 13 2,10	Bayer. Cellulose	1,- 1,-
Berlin-Brandenburg.	31,- 27,-	Bayr. Holz- u. Papier	1, 10 1,10
Com. u. Privatb.	8, 00 8,48	Bergmann Elektr.	18, 28 18,63
Darmst. u. Nat.-S.	8, 00 8,48	Blg. Metallwerke	2, 75 3,-
Deutsche Bank	11, 10 10,90	Blg. u. B. Braubach	2, 10 2,10
D. Anstalt f. Handel u. Gew.	4, 10 4,10	Brem. u. B. H. H. H.	2, 10 2,10
D. Effektiv- u. Werte	4, 10 4,10	Bremer Stämm.	1, 10 1,10

Berliner Wertpapierbörse

Bank-Aktien.	Industrie-Aktien.	Transport-Aktien.	Industrie-Aktien.
Allg. C. Credit	25, 21	Bad. Anilin- u. Soda	4, 20 19,-
Badische Bank	21, 25 25,-	Bad. Elektr.-Ges.	0, 51 50
Bank für Br. Ind.	2, 26 2,-	Bad. Masch. Fert.	16,- 16,30
Bayer. C.-Gros. W.	8, 15 15,-	Bad. Ufern. Fert.	14,- 13,50
Bayer. Hypothek.	2, 15 2,20	Bayrisch. Spiegel	5, 35 6,-
Berliner Handelsges.	2, 13 2,10	Bayer. Cellulose	1,- 1,-
Berlin-Brandenburg.	31,- 27,-	Bayr. Holz- u. Papier	1, 10 1,10
Com. u. Privatb.	8, 00 8,48	Bergmann Elektr.	18, 28 18,63
Darmst. u. Nat.-S.	8, 00 8,48	Blg. Metallwerke	2, 75 3,-
Deutsche Bank	11, 10 10,90	Blg. u. B. Braubach	2, 10 2,10
D. Anstalt f. Handel u. Gew.	4, 10 4,10	Brem. u. B. H. H. H.	2, 10 2,10
D. Effektiv- u. Werte	4, 10 4,10	Bremer Stämm.	1, 10 1,10

Berliner Wertpapierbörse

Bank-Aktien.	Industrie-Aktien.	Transport-Aktien.	Industrie-Aktien.
Allg. C. Credit	25, 21	Bad. Anilin- u. Soda	4, 20 19,-
Badische Bank	21, 25 25,-	Bad. Elektr.-Ges.	0, 51 50
Bank für Br. Ind.	2, 26 2,-	Bad. Masch. Fert.	16,- 16,30
Bayer. C.-Gros. W.	8, 15 15,-	Bad. Ufern. Fert.	14,- 13,50
Bayer. Hypothek.	2, 15 2,20	Bayrisch. Spiegel	5, 35 6,-
Berliner Handelsges.	2, 13 2,10	Bayer. Cellulose	1,- 1,-
Berlin-Brandenburg.	31,- 27,-	Bayr. Holz- u. Papier	1, 10 1,10
Com. u. Privatb.	8, 00 8,48	Bergmann Elektr.	18, 28 18,63
Darmst. u. Nat.-S.	8, 00 8,48	Blg. Metallwerke	2, 75 3,-
Deutsche Bank	11, 10 10,90	Blg. u. B. Braubach	2, 10 2,10
D. Anstalt f. Handel u. Gew.	4, 10 4,10	Brem. u. B. H. H. H.	2, 10 2,10
D. Effektiv- u. Werte	4, 10 4,10		

Gerichtszeitung

Strafkammer Zweibrücken

Die Zeit der Demonstrationen lebte in einer Verhandlung der Strafkammer gegen den 36 Jahre alten Bauhilfsarbeiter...

Der Schuß auf die Geliebte

Gegen den der Tötung der Marie Majewski angeklagten Bauhilfsarbeiter Karl Rogschmar...

(Schluß des Vorigen): Sie haben also in demselben Zimmer nicht weit von der Leiche geschlafen...

Radiumhandel vor Gericht

Das Amtsgericht Berlin-Schöneberg verhandelte auf Anordnung des Reichsgerichts in zweiter Instanz gegen den Direkt. Ohnesorge...

1) Wegen Verleitung zum Meineid wurde der 19jährige Schreiner...

Kleine Sportnachrichten

- Baden-Baden. Die kommenden Wochen der diesjährigen Saison werden in der Hauptsache unter dem Einfluß der großen sportlichen Veranstaltungen stehen. In den nächsten Tagen beginnt das Golfturnier...

Standesamtliche Nachrichten.

- Standesamtliche Nachrichten. Verlobte: 1. August 1924. 1. Restaurantpraktikant Karl Rothmund u. Franziska Hartmann...

- Pol. Wachtm. Joh. Bernius u. Charlotte Weder. 2. Schuhmacher Emil Glas u. Karolina Eder geb. Schäfer...

- 9. Kraftwagenf. Karl Jos. Hofmann e. S. Werner Schönbach. 11. Geschäftsvorwalter Wilh. Schmitz e. S. Helm Walter...

- Spengler Hermann Franz Paul e. T. Ilse Hel. Kallcher Witt. Fr. Hilz e. S. Karl Heinz...

SCHOKOLADE MIGNON die Marke des Fortschritts! MIGNON-HALLE 43, POSTFACH

Dr. Walther Katz Rechtsanwalt Edith Katz geb. Stern Vermählte *6808 26. August 1924. Auto-Transporte Joh. Eisele, Ludwigshafen Große Eß- u. Back-Aepfel Grau-Birnen KADEL, Mittelstr. 3.

Ulrich Remy stud. chem. im 23. Lebensjahr. Pforzheim, Mannheim, Gen 26. August 1924. Im Namen der Hinterbliebenen: Gertrud Linnekogel, verw. Remy geb. Erbenmeyer...

Aufarbeiten von Möbel, Motorrädern, Tapetieren bei gut. Arbeit u. bill. Berechnung. *6817 G. Stein, Redaru, Ferriedstr. 7. Steuersachen und *3682 Buchhaltungs-Arbeiten erledigt sachgemäß u. unter Garantieübernahme erf. Alt. Kaufmann Anged. u. C. V. 46 an die Geschäftsstelle. Tüchtiger Fachmann übernimmt das Feigen größerer oder kleinerer Anlagen von Dampf- u. Wassermaschinen. Angebote unt. M. F. 47 e. b. Geschäftsst. *6008

KURHAUS BADEN-BADEN
IN DEN BALLSALEN
 FREITAG, DEN 5. SEPTEMBER UND
 SA STAG, DEN 6. SEPTEMBER 1924
TANZ-TURNIERE
 UM DIE
SOMMERMEISTERSCHAFT V. DEUTSCHLAND
 UNTER AUFSICHT DES REICHSVERBANDES FÜR TANZSPORT 6254
 AUSKUNFT DURCH DIE INTENDANZ
 UND STÄDTISCHES VERKEHRSAMT

HAMBURG-AMERIKA LINIE
 VON HAMBURG NACH
SUDAMERIKA
 RIO DE JANEIRO, SAO FRANCISCO DO SUL
 MONTEVIDEO UND BUENOS AIRES
 Deutsche Passagierdampfer
 mit einstufigen Kabinen
 Nische Abfahrten:
D. Bayern 9. Sept. | **D. Baden** 6. Nov.
D. Württemberg 7. Okt. | **D. Bayern** 28. Nov.
 Geräumige 3. Klasse mit Schlafkabinen von zwei und mehr Betten.
 Großer Esssal, Rauchzimmer, Damenzimmer.
 Auskunft erteilt die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 Hamburg, Alsterdamm 25, und deren Vertreter in
 Heidelberg: Hugo Reihard, Fa. Gebr. Frau Nacht, Brückenstr. 8,
 Ludwigshafen: Carl Kohler, Kaiser Wilhelmstrasse 31,
 Speyer: Ludwig Gross, Ludwigstrasse 15. 523
MANNHEIM: Reisebüro H. Hansen, E 1, 19.
 Generalvertretung für den Freistaat Baden:
 Reisebüro H. Hansen, Baden-Baden, am Leopoldplatz.

Offene Stellen
Eisenwarenhandlung
 für tüchtigen
Reisenden
 mit nur guten Sprachkenntnissen in
 Bau- u. Möbelbeschlägen - Werkzeugen.
 Angebote unter L. R. 33 an die Geschäftsstelle.
Vertretung
 in Muhl. Zungemitteln unter günstigen Bed.
 dingungen für folgende Ortschaften zu ver.
 geben: Sandhofen, Waldhof, Sedelheim,
 Vriedrichsfeld, Ebingen, Großhofen, Schries.
 heim. 48770
 Angeb. unter M. G. 48 an die Geschäftsstelle.
 Zum Betrieb einer ansehnlichen Feder.
 pudende D. H. F. für Stofbüchsen wird ein
 eingeführter *9093
Vertreter
 für Mannheim und Umgebung gegen hohe
 Provision gesucht. Angebote unter M. C. 44
 an die Geschäftsstelle.

Europäisches Konsulat
 in Genua. Ein gut ges.
 Angeb. unter H. G. 1728
 an die Geschäftsstelle. 48770
 Vogler, Beimbürg 16,
 24134
 Vertretung in Genua
 u. Genua-Bezirk.
 Vertretung in Genua
 u. Genua-Bezirk.
Stadtvertreter
 Angeb. unter M. W. 290
 an die Geschäftsstelle. 48770
 Vogler, Beimbürg 16,
 24134
Provisions-Vertreter
 mit einjähriger, 1. Klasse
 u. Genua-Bezirk.
 Angeb. unter C. 3002 an
 den Vertretungsstelle.
 Vertreter *9228
Hauswache
 sucht. Angebote unter
 M. W. 63 an die Geschäftsstelle.
Pflegerin
 in der Krankenpflege u.
 im Haushalt (Neben).
 bewacht, zu einer leiden.
 den älteren Dame z. e.
 l. u. d. t. Köchin ver.
 binden. *8282
 Cettinerer,
 Friedr.-Ludw.-Platz 11.

Sil
 Das prachttvollste Schneeweiß
 zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.
Sil Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
 als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
 OHNE CHLOR

Vertretung
 zwecks Übernahme durch Sohn, Geschäft mit
 höchstem Kundenkreis für Mannheim's Umgebung
 bevorzugt, Kapitalist für Lebensmit.
 handlung und Bäckerei.
 Angebote erbeten unter L. M. 28 an die Ge.
 schäftsstelle dieses Blattes. *8865

Beteiligung
 von erfahrenem, angelegentlichem techn. Kaufmann
 an solchem, faulen, oder techn. Unternehmen
 mit vorz. G. R. 5-10000. - **gesucht.**
 Beziehungen zur Industrie vorhanden.
 Angebote unter M. H. 40 an die Ge.
 schäftsstelle d. Bl. *8910

Tüchtiges Mädchen
 sucht Stelle vor- oder
 nachmitt. in best. Hause.
 Angebote unter L. U. 34
 an die Geschäftsstelle. *8920

Besseres Fräulein
 (Waise) sucht per sofort
 Stelle als Kinder.
 frau oder bei älterem
 Herrn Beschäftigung.
 Angeb. unter N. C. 69
 an die Geschäftsstelle. *9389

Verkaufe
 Gut erhaltenes
Geschäfts-Büfett
 preiswert zu ver.
 kaufen. *8884
 Georg Dörr,
 Mannheim-Heidelberg,
 Hauptstr. 144.

Pianos
 Eiche, Kuppel, schwarz,
 hervorragend, Ton. Be.
 oume, Salinangweise.
 Müllers, G. u. A. Schwarz,
 Mannheim, K. I. 66
 (Vernordstrasse)
 u. Ludwigshafen o. Rh.,
 Bebelstr. 10a, 211

Stellen-Gesuche
 21. August, Linde.
 las (Schloffer) sucht
Hausmeisterposten
 1 Zimmer u. Küche fan.
 nen gekauft werden.
 Angeb. unter M. B. 43
 an die Geschäftsstelle. *9000

Junges Mädchen
 l. leichte Haushalt. sof.
 od. 1. Sept. tageloh.
 sucht. Hg. Waidhofen,
 G. 2. 20, 2. Et. *8890

Tüchtige Köchin
 per sofort od. 15. Sept.
 gesucht, welche Hausarb.
 üben, Zimmermädchen
 wach. Ang. u. L. H. 24
 an die Geschäftsstelle. *8850

Mechaniker
 1 Schreib- u. Additions.
 maschine wünscht sich
 zu verändern. Angebote
 unter J. L. 77 an die
 Geschäftsstelle. *8889

Bessere Dame
 aus guter Familie sucht
 Vertrauensstellung im
 Haushalt in gutem
 Hause. Dieselbe ist in
 allem bewand. u. üben,
 auch leichte Hausarbeit.
 Angebote unter M. V. 62
 an die Geschäftsstelle. *8927

Mädchen
 (von Schwärzweid)
 20 J. alt, im Haushalt
 bewandert, sucht Stelle
 auf 1. Sept. in kleinen
 Haushalt. Angeb. unter
 M. Z. 98 an die Geschäfts.
 stelle d. Bl. *8804

Guterh. Drehbank
 billig zu verkaufen.
 *8844 Schmid, U. 5. 9.

Gebr. einf. Schlafzimmer
 billig zu verff. Feinste,
 Uffendörferstr. 18. *8808

Laden-Einrichtung
 zu kaufen gesucht.
 Zu erfr. d. Frau Dam.
 Tennstr. 22. *8808

Thekeaufsatz
 60 cm breit, ca. 1.20 lq.,
 Sicherheitskasse
 weig. Flammwiderst. preis.
 wert zu verff. *9100
 C. Wändler,
 Uffendörfer u. Goldweiden,
 Schwetzingenstr. 21a.

Gebr. franz. Billard
 u. 1 Wandregal f. Bild.
 schäften billig zu verff.
 Angebots *8930
 S. J. 1, Ambros,
 Nassereim. Wolfshund
 zu verkaufen. *8845
 Zimmermann, Tsch. 12,
 Neuenheim.

Kauf-Gesuche
 Zu kaufen gesucht
 gute alte Geige
 wenn preiswert. An.
 gebote unter M. N. 54 an
 die Geschäftsstelle. *9015

Vermietungen
2 gut möbl. Zimmer
 an 2 bessere Herren od.
 Damen auf 1. Sept. zu
 vermieten. Wab. *8829
 H. 7. 15, 4. Et. links.

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten. *8846
 T. 6. 30, 2. Et. rechts.

Schön möbl. Zimmer
 bis 1. Sept. zu vermiet.
 24700 U. 6. 3. 2. Tr. r.

Gut möbl. Zimmer
 per sofort zu vermieten
 (Käferstr.). Angeb. unter
 K. L. 2 a. b. Geschäftsstelle
 d. Bl. *93095

Balkonzimmer
 mit 2 Betten zu ver.
 mieten. *8918
 Tennstr. 10, 2. Et.

Neu möbl. Zimmer
 u. Min. v. Hauptstr. mit
 Verff. für 30 M. zu
 vermieten. Off. An.
 gebote unter M. X. 64 an
 die Geschäftsstelle. *8929

Gut frdl. möbl. Zimmer
 an ein. bef. Herrn od.
 Fräulein bis 1. Septbr.
 zu vermieten. *8935
 Q. 7. 5. 3. Et. l. b. Mitte.

Große Stallung
 m. Zubehör in zentraler
 Lage sol. zu vermieten.
 Angebote unter L. S. 34
 an die Geschäftsstelle. *8883

Miet-Gesuche
1 bis 2 möblierte Zimmer
 in guter Lage v. Herrn
 gesucht. Separ. Eingang
 erwünscht. Angeb. unter
 K. X. 14 an die Geschäftsstelle
 d. Bl. *8938

Leeres Zimmer
 im Zentrum zu vermieten
 gesucht. Angebote unter
 K. J. 100 an die Geschäftsstelle.
 *93005

Unterricht
Uebersetzungen
 französisch, englisch,
 spanisch.
 Angebote unter X. P. 6
 an die Geschäftsstelle. *8903

Wer beteiligt ist an
Englisch u. Französisch
 1. Entwurf u. Fortschritt
 pro Stunde 30 M. 1/2
 bis 1. M. 150 M. 9. 3. 3.

Klavier-Unterricht
 erteilt Pianistin junge
 geübte Pianistin in
 mit aufgegebenen, mu.
 tafischer u. vönerlicher
 Ausbildung. Anfragen
 erbeten unter K. O. 99 an
 die Geschäftsstelle. *9300

Heirat
Heirat
 Echter mit gut
 schaff. Witte von 40
 Jahren, wüchsig u. tätig
 Heirat, od. jung. Mann
 ohne Kinder würde ihm
 Geirat
 befreuen zu werden
 Schließen mit Angabe
 Verhältnis sowie
 bis unter M. Y. 16 an
 die Geschäftsstelle d. B.
 erbet. Anonym per
 Zentr. Dienst *8813

Zimmer gesucht
sauber, ungeniert
 mögl. separ. Zentrum
 der Stadt, gut möblert.
 Küche vord. von best.
 Kaufmann per 1. Sept.
 Angebote u. Preis unter
 L. Q. 22 an die Geschäftsstelle
 d. Bl. *83784

leeres Zimmer
 m. Küchenbenutzung od.
 1-2 Zimmer-Wohnung.
 Hausarbeit wird v. der
 Frau übernommen. Mann
 übernimmt Hausarb. u.
 Arbeit im Hause. An.
 gebote unter M. E. 45 an
 die Geschäftsstelle d. Bl.

Größere Büro- u. Lagerräume
 in zentraler Lage bei Gewährung zeitgemäßer
 Miete baldigst *83708
zu mieten gesucht.
 Tauschobjekt bzw. Wohnung kann im Be.
 darfsfalle gegeben werden.
 Angebote erbeten unter M. L. 52 an die Ge.
 schäftsstelle dieses Blattes.

Wohn- u. Schlafzimmer
 möglichst mit Klavier in guter
 Lage sucht persofort
Opernsänger Massalsky
 vom Nationaltheater. *8941
 Angebote nach Park-Hotel zu senden.

300 Mark
 gegen gute Sicherheit u.
 hohen Zins sol. gefucht.
 Angebote unter M. T. 60
 an die Geschäftsstelle. *8925

300 Mark
 gegen gute Sicherheit u.
 Zinsen auszubringen.
 Angeb. unter G. N. 29
 an die Geschäftsstelle. *83078

250 Mk.
 gegen gute Sicherheit zu
 leihen gesucht. Angebote
 unter L. F. 22 an die
 Geschäftsstelle. *8851

800 Mark
 sol. auszubringen. Angeb.
 über Zins u. Sicherheit
 unter K. Z. 16 an die
 Geschäftsstelle. *8842

Magazin
 mit oder ohne Bars, von Anzugesfacht
 zu mieten gesucht. Bahnstation
 bevorzugt. Angeb. u. M. O. 101 an die Geschäftsstelle.

Gesucht wird
Laden für Tabakwaren
 in guter Lage
 näheres bei Kaiser, Rheinstraße 17 *9014

Büro
 2 Räume die f. d. Jand gefacht sind, mit
 od. ohne Möbel zu mieten gesucht. Zu
 richtung einer Zigarrenhandlung an. Unter.
 nehmend: ruhiger u. Betrieb. *8964
 Angeb. unter M. D. 45 an die Geschäftsstelle.

Geldverkehr
 Geschäftsmann sucht
 auf einige Wochen
einige Tausend Mark
 gegen hohen Zins u. gute
 Sicherheit. Angeb. unter
 N. B. 68 an die Geschäftsstelle
 d. Bl. *8967

Verloren
1 Bund Schlüssel
 verloren.
 Abzugeben geg. Belohn.
 R. 4. 8. *6947
 Westhofstr. Strobenburg.

Ca. 1000 cbm Auffüllmaterial
 im Schwetzingenstadteil
abzugeben.
 Interessenten wollen sich unter
 M. M. 199 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes wenden.

Detektiv
 Auskunftei
LUX
 Albert Schupp, E. 4, 17
 Tel. 3216
 Verlässliche Auskünfte,
 Ermittlungen,
 Beobachtungen etc.

Die feinsten Damen nehmen nur noch „Helipon“ zum Haarwaschen. Viele Dankschreiben bestätigen dies. So z. B. schreibt Frau Studienrat M. in F.: „Viele Haarwaschmittel habe ich schon angewandt, aber keines wird mehr außer „Helipon“ in mein Haus kommen. Sparsam im Gebrauch, kräftigend in der Wirkung, ohne teuer zu sein, vereinigt es eine Reihe von Vorzügen in sich usw.“ - Gerade diese Vorzüge hat aber nur allein das echte „Helipon“. Preis 20 Pf. das Päckchen (reicht 2 Waschungen). - Achten Sie beim Einkauf auf d. Namen „Helipon“, damit Sie auch wirklich das Echte erhalten u. weisen Sie „angeblich ebenso gute“ Shampoone zurück.